

Malawi: Brunnen Instandsetzung

Sauberes Wasser und verbesserte Lebensbedingungen



Zertifizierung:

Gold Standard
Climate Action & Sustainable Development

Key Facts



Projekt-Portrait

Das überwiegend ländlich geprägte Malawi gehört zu den am wenigsten entwickelten Ländern auf der Erde und vielerorts mangelt es auch an der grundlegendsten Infrastruktur für die Daseinsvorsorge. In den Projektdistrikten Dowa and Kasungu beispielsweise lebt rund die Hälfte der Bevölkerung ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Region gehört damit zu den am schlechtesten versorgten im ganzen Land. Ein Teil des Problems besteht darin, dass rund ein Drittel der vorhandenen Brunnenanlagen wegen technischer Probleme nicht nutzbar sind. Im Zusammenhang mit den allgemein schlechten sanitären und hygienischen Bedingungen sorgt der Wassermangel vor Ort für teils prekäre Lebensbedingungen.

Die Instandsetzung beschädigter Brunnenanlagen trägt dazu bei, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Durch den Zugang zu sauberem Wasser entfällt die Notwendigkeit, kontaminiertes Wasser durch aufwändiges Abkochen genießbar zu machen. Das spart eine große Menge an Feuerholz und vermeidet die Freisetzung von klimaschädlichem CO₂. Durch die Einführung nachhaltiger Finanzierungsmechanismen werden die Dorfgemeinschaften im Rahmen des Projektes auch in die Lage versetzt, die Wartung der Brunnen zu übernehmen, um damit die Funktionstüchtigkeit langfristig sicherzustellen.

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



Good health and well-being: Die Versorgung mit sauberem Wasser und bessere hygienische Zustände sind wirksame Mittel, um die Ausbreitung wasserübertragbarer Krankheiten zu stoppen. Weil das Wasser nicht abgekocht werden muss, werden auch weniger Luftschadstoffe freigesetzt und das Risiko von Atemwegserkrankungen sinkt.



Gender equality: Da die Verantwortung für die Wasserversorgung der Familie in Malawi zumeist bei den Frauen und Mädchen liegt, werden sie durch die schwierige Versorgungslage besonders belastet. Die verbesserte Wasserversorgung schafft für sie Freiräume für produktivere Tätigkeiten.



Clean water and sanitation: Ein wichtiger Baustein des Projektes ist die Installation einfacher Sanitär- und Toilettenanlagen innerhalb der Dörfer – inklusive Möglichkeit zur Handdesinfektion. In Verbindung mit verlässlichem Zugang zu sauberem Trinkwasser lassen sich infektiöse Krankheiten wirksam bekämpfen.



Life on land: Das Projekt wirkt der Entwaldung und Versteppung weiter Teile Malawis entgegen, indem es dazu beiträgt, Feuerholz zu sparen. Durch den Schutz nativer Waldflächen ergeben sich weitere Umweltvorteile wie eine verminderte Erosion und die Bewahrung wertvoller Lebensräume mit einer hohen Artenvielfalt.

Standort:

Distrikte Dowa und Kasungu, Malawi

Projekttyp:

Zugang zu sauberem Trinkwasser

Emissionsminderung:

»»10.000t CO₂ p.a.««

Projektstandard:

Gold Standard

Projektbeginn:

Oktober 2013



**SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS**

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Die Technologie – Wie es funktioniert

Der technische Hintergrund dieses Projekts ist die Instandsetzung beschädigter kommunaler Wasserstellen. Typische Schadensursachen sind erhöhter Verschleiß durch den Eintrag von Sand oder die Korrosion der wasserführenden Rohre. Neben der Reparatur der Brunnen ermöglicht das Projekt durch die Etablierung entsprechender Finanzierungsmechanismen auch die langfristige Wartung durch die Dorfbewohner und damit den langfristigen Funktionserhalt der Anlagen.

Die meisten Brunnen werden über eine Handpumpe betrieben. Das geförderte Wasser ist sauber und kann ohne zusätzliche Aufbereitungsmaßnahmen getrunken werden. Die Emissionsminderung ergibt sich bei den Projekten durch den vermiedenen Brennstoffeinsatz, der andernfalls durch das Abkochen nötig geworden wäre.



Projektstandard



Der Gold Standard baut maßgeblich auf den Regeln des Kyoto-Protokolls zur Berechnung von CO₂-Einsparungen auf. Darüber hinausgehend ist jedoch auch der weitere ökologische, soziale und ökonomische Mehrwert eines Projektes zentraler Bestandteil der Projektbewertung und wird periodisch durch den Projektgüterer überprüft.

Der Gold Standard ist der qualitativ höchste Projektstandard und wurde vom WWF mitentwickelt.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.de